

GeaCron

Interaktiver historischer Welt-
Atlas ab 3000 v.Chr.
Jahreszahl eingeben - Karte
kommt

TIEFER EINSTEIGEN:

Erster Weltkrieg
Epochenseite

Türkei ab 1923
Epochenseite

Untergang des multikulturellen
Vielvölkerstaates Österreich-
Ungarn
Epochenseite

Versailler Vertrag
Vertiefendes Material

Sowjetunion
Epochenseite

Weimarer Republik
Epochenseite

USA in der Zwischenkriegszeit
Epochenseite

Weltwirtschaftskrise
Vertiefendes Material

Italienischer Faschismus
Epochenseite

Nationalsozialismus
Epochenseite

Zweiter Weltkrieg
Epochenseite

Fassung vom 22.11.2025 | Nach aktuellerer
Fassung suchen

20. Jahrhundert (Überblick)

Erste Hälfte des 20. Jhs.: Zwei Weltkriege mit Zwischenkriegszeit

Das 20. Jahrhundert lässt sich in zwei Hälften einteilen. Die erste Hälfte reicht von 1918 - 1945 und ist bestimmt von zwei Weltkriegen (Erster Weltkrieg 1914 - 1918, Zweiter Weltkrieg 1939 - 1945) und der dazwischen liegenden Zwischenkriegszeit. Es kommt zu einer neuen Landkarte Europas durch den Zerfall der Vielvölkerstaaten Österreich- Ungarn und Zarenreich.

Die Sieger des Ersten Weltkriegs, insbesondere Frankreich und England, erzwingen maßlose Friedensverträge, die den Keim des nächsten Krieges schon in sich tragen.

Mit der Sowjetunion, dem Nachfolger des russischen Zarenreichs, entsteht der erste relativ dauerhafte kommunistische Staat der Welt, der sich durch eine forcierte Industrialisierung und Aufrüstung im Zweiten Weltkrieg zu einer Supermacht entwickelt.

Nach revolutionären Nachkriegsjahren in Europa mit vielen Revolutionen nach dem Vorbild der russischen Revolutionen von 1917, die aber bis 1923 allesamt niedergeschlagen werden, kommt eine Phase einer kurzen politischen und wirtschaftlichen Stabilisierung in Europa, die durch die von den USA ausgehende Weltwirtschaftskrise 1929 - 1936 (oder später, je nach Land) abrupt beendet wird. In Deutschland entsteht die Weimarer Republik, die das Kaiserreich ablöst.

Was nun folgt, ist ein Aufstieg autoritärer oder sogar totalitärer faschistischer Staaten, so in Italien (schon ab 1922), in Spanien (Bürgerkrieg 1936 - 1939) und insbesondere in Deutschland mit dem Nationalsozialismus (1933 - 1945).

1939 - 1945 folgt der Zweite Weltkrieg, der mit der Niederlage Deutschlands und Japans sowie dem Aufstieg der USA und der Sowjetunion zu

Supermächten endet. Der Einsatz von Atomwaffen gegen Hiroshima und Nagasaki in Japan durch die USA läutet das atomare Zeitalter ein.

Zweite Hälfte des 20. Jhs.: Ost-West-Gegensatz mit Wechsel von Kaltem Krieg und Entspannung

Nach dem Völkerbund von 1919, einem ersten Anlauf, die Beziehungen zwischen den Staaten zu verrechtlichen und einen Gewaltverzicht durchzusetzen, wird 1945 die UNO gegründet, die den Völkerbund ersetzt, dessen Anliegen aber wieder aufnimmt, erweitert und mit besseren Erfolgschancen versieht.

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhundert wird die Welt zweigeteilt in die „Freie Welt“ [demokratischer](#) Staaten, einem vor allem nordatlantischen und pazifischen Block unter Führung der USA, und in die Welt des [kommunistischen](#) Ostblocks unter Führung der Sowjetunion.

Im Schatten dieser Entwicklung wird Deutschland zwischen 1945 und 1949 zunächst in Besatzungszonen eingeteilt, 1949 entstehen dann zwei deutsche Staaten, die in den jeweiligen Block integriert werden.

Zwischen diesen Blöcken entsteht der Ost-West-Konflikt mit Phasen des Kalten Krieges und der Entspannung und einigen heißen Stellvertreterkriegen, etwa in Korea und Vietnam.

Die Militärorganisationen der Freien Welt sind die bis heute existierende [NATO](#) sowie das südostasiatische Gegenstück [SEATO](#), die Militärorganisation des Ostblocks ist der Warschauer Pakt. Beide Blöcke rüsten nuklear und mit Langstreckenbomben und Interkontinentalraketen auf. Es entsteht ein atomares Patt und damit ein Gleichgewicht des Schreckens, das den Frieden sichert.

Auf der südlichen Halbkugel befindet sich die sogenannte „Dritte Welt“ unterentwickelter und mehr oder minder abhängiger Staaten, die aber das koloniale Joch abschütteln („[Dekolonialisierung](#)“).

Deutschland 1945 - 1949
Epochenseite

Bundesrepublik Deutschland
Epochenseite

DDR
Epochenseite

Kalter Krieg und Entspannung
Epochenseite

Vietnamkrieg
Vertiefendes Material auf der
Epochenseite Kalter Krieg

China wird [kommunistisch](#) und entwickelt sich neben der Sowjetunion zur zweiten kommunistischen Großmacht, die sich mit der Sowjetunion bald endgültig entzweit.

Neue Entwicklungen ab den 1970er Jahren

Die iranische Revolution endet mit der Gründung der [islamischen Republik](#) Iran, die den neu erwachten arabischen, [islamistischen](#) Terror unterstützt und das Erwachen der arabischen Welt anzeigt, die eine neue [Identität](#) sucht und zu alter Größe zurückfinden will.

Mit der Gründung Israels 1948 entsteht der Nahostkonflikt, der anfangs eine Reihe glänzender israelischer Siege über die angrenzenden arabischen Staaten sieht, aber seit dem 6-Tage-Krieg von 1967 das Entstehen des arabisch-säkularen und arabisch-[islamistischen Terrorismus](#) sieht, der bis heute immer wieder aufkommt. Der Nahostkonflikt scheint beinahe unlösbar zu sein.

In den westlichen Staaten entsteht aus verschiedenen Gründen, unter anderem dem Vietnamkrieg, eine marxistisch inspirierte Kulturrevolution, die sogenannten 68er, denen ein Marsch durch die Institutionen der westlichen Staaten gelingt, und denen es gelingt, um die Wende zum 21. Jahrhundert eine geistige Hegemonie zu erringen. Sie mündet nahtlos in den [Wokismus](#), die neue [totalitäre](#) Ideologie des 21. Jahrhunderts.

Das Ende des Ost-West-Konflikts kommt mit dem Untergang der Sowjetunion, die an ihren inneren Widersprüchen zerbricht, in Afghanistan eine schwere Niederlage erleidet und von den USA unter Präsident Reagan zu Tode gerüstet wird. Eine [sozialistische](#) Reform unter Präsident Gorbatschow ([Glasnost](#)) misslingt, die Sowjetunion bricht in Russland und eine Reihe weiterer Nachfolgestaaten der Sowjetunion auseinander.

Schon am Ende des 20. Jahrhunderts wird mit dem rasanten wirtschaftlichen und politischen Aufschwung Chinas deutlich, dass die Zeit der westlichen Dominanz zu Ende geht und eine

Nahostkonflikt
Epochenseite

Der Nahostkonflikt als
asymmetrischer Konflikt
Vertiefendes Material

Entstehung und Kennzeichen
der 68er- Bewegung
Vertiefendes Material

Innere Entwicklung der USA in
der zweiten Hälfte des 20.
Jahrhunderts
Epochenseite

Beschleunigte Globalisierung
und Herausbildung einer
multipolaren Welt
Vertiefendes Material

Müssen nichtwestliche
Kulturen westlich werden, um
in die Moderne eintreten zu
können?

Vertiefendes Material

Die neue Bundesrepublik
(1989 - heute)

Epochenseite

Epochenraum 20. Jahrhundert

Startseite

multipolare Welt entsteht. Die [Globalisierung](#) erreicht ein bisher nicht gekanntes Ausmaß und setzt, auch durch eine Bevölkerungsexplosion außerhalb der westlichen Welt, massenhafte Migrationsströme in die nördlichen Wohlstandszonen der Welt in Bewegung, aber das führt ins 21. Jahrhundert.

In Europa erreicht mit der EU die [Europäische Integration](#) eine neue Stufe. Der Euro löst viele nationale Währungen ab, die Zuständigkeiten und Einflussmöglichkeiten der Nationalstaaten werden zugunsten der EU und des Europäischen Gerichtshofes EuGH zunehmend massiv beschnitten, ohne dass sie die EU durchgreifend demokratisieren würde.

Nach der deutschen Wiedervereinigung entwickelt sich die neue Bundesrepublik, die zunehmend vom [Wokismus](#) geprägt und zu einem multiethnischen und [multikulturellen](#) Staat mit deutlich zunehmendem [islamischem](#) Einfluss gemacht wird, was zu einer tiefen Spaltung der Gesellschaft in ein [linkes Lager](#) und ein [rechtes Lager](#) geführt hat, die sich zunehmend unversöhnlich gegenüberstehen.